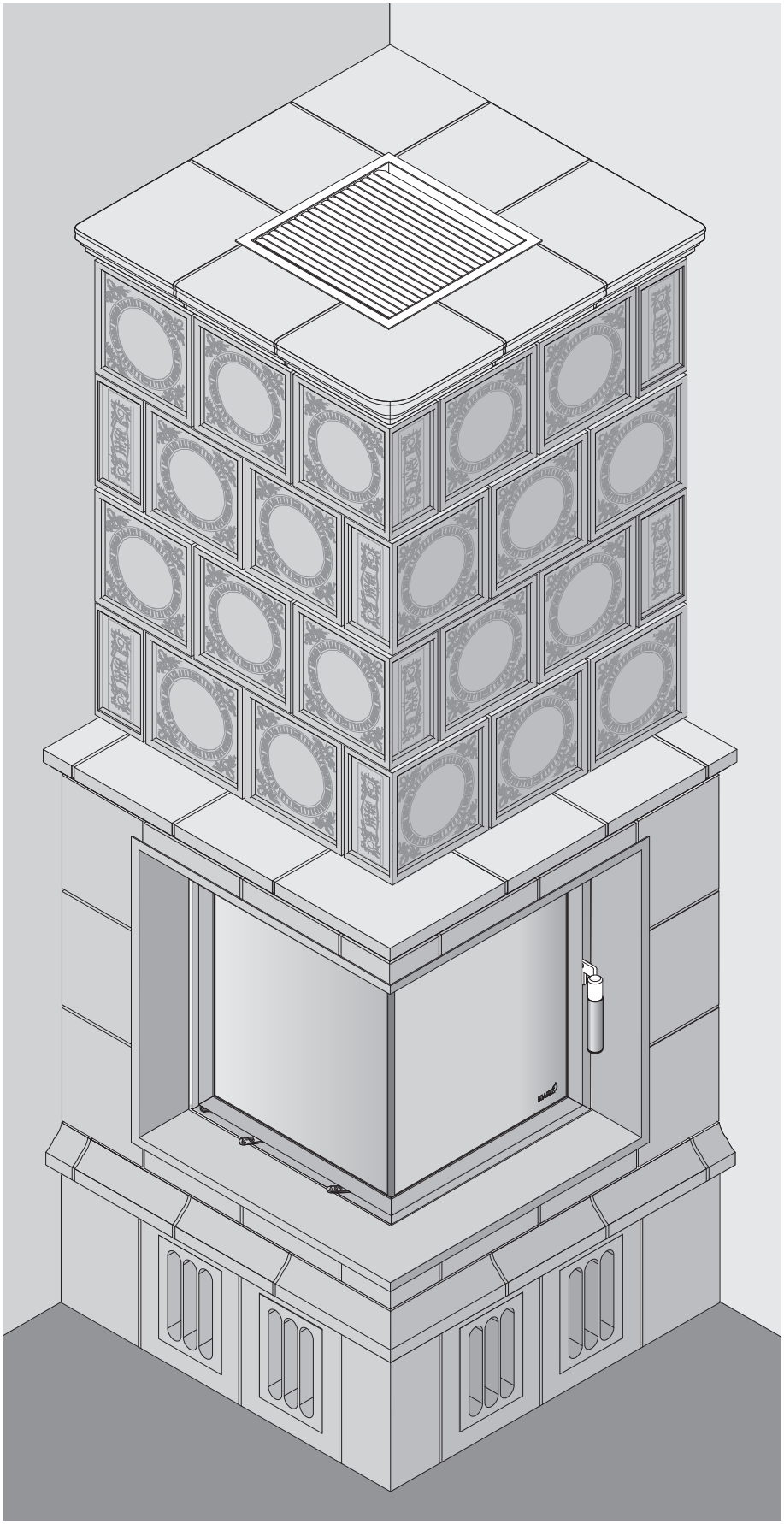
Bella Rosa 26/57.4
Montageanleitung



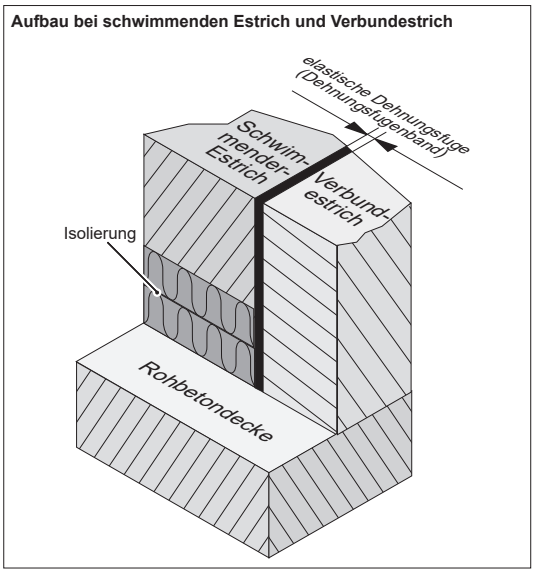
HARK GmbH & Co. KG • Hochstraße 197 - 213 • 47228 Duisburg (Rheinhausen) • Telefon (0 20 65) 99 7 - 0 • www.hark.de • info@hark.de
Diese Aufbauanleitung ist geistiges Eigentum der Firma HARK und darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Geschäftsleitung weitergegeben, kopiert und zu gewerblichen Zwecken gebraucht werden. Zuwiderhandlungen werden von uns mittels Strafantrag verfolgt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.09_2024FF

Vorbereitung des Stellbereichs

Die beste Lösung ist das bauseitige Entfernen des schwimmenden Estrichs im Stellbereich in Verbindung mit dem Einbringen von Verbundestrich. Es wird eine elastische Dehnungsfuge zwischen Verbund- und schwimmenden Estrich erstellt, welche bis Oberkante des fertigen Fußbodens, also auch z.B. Fliesen verläuft. Bei Verbundestrich können die Estrichdrehstützen entfallen (siehe Abbildung links oben).

Aufbau bei schwimmenden Estrich und Verbundestrich

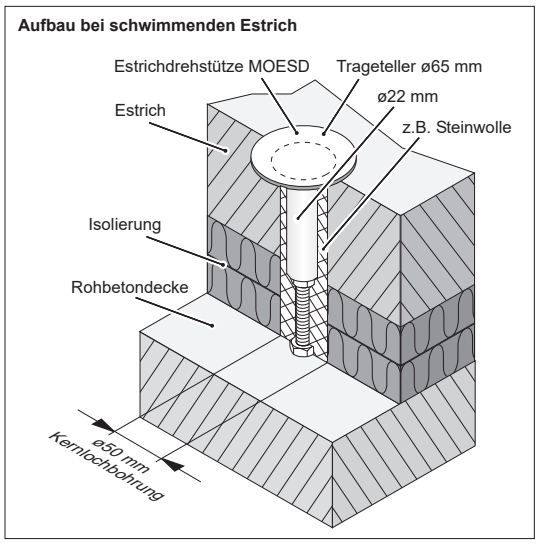


Estrichdrehstützen

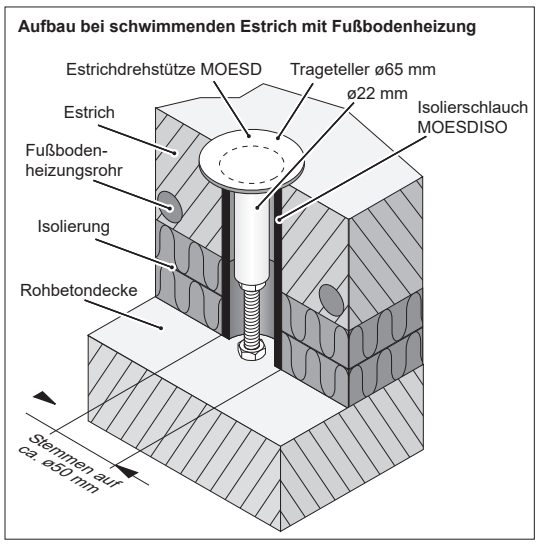
Ist das Entfernen des schwimmenden Estrichs nicht möglich, werden höhenverstellbare Estrichdrehstützen unter der Lastverteilplatte verwendet, um das Gewicht des Kamins bis auf die Rohbetondecke zu übertragen.
Die Estrichdrehstützen sollten möglichst genau, wie in der Abbildung unten zu sehen ist, platziert werden. Sollte sich unter einen dieser Punkte ein Fußbodenheizungsrohr befinden, muss die Kernlochbohrung etwas versetzt werden, um eine Beschädigung des Fußbodenheizungsrohres zu vermeiden.
Für die Estrichdrehstützen ist bei "schwimmenden Estrich" eine Kernlochbohrung von ø50 mm vorzunehmen. Das Bohrloch muss sorgfältig gereinigt (ausgesaugt) werden, damit die Estrichdrehstütze auf dem Rohbeton aufsteht und nicht auf dem Bohrmehl. Die Estrichdrehstütze ist so einzujustieren, dass der Trageteller ca. 2-5 mm über dem Fertigfußbodenbelag liegt und die Stellschraube festen Kontakt mit der Rohbetondecke hat. Die Dehnungsfuge zwischen der Estrichdrehstütze und dem vorhandenen Estrich mit Steinwolle o. ä. ausstopfen (siehe Abb. links mitte).
Sicherheitshalber darf bei Vorhandensein von Fußbodenheizungsrohren nur der Oberbelag gebohrt werden. Der Rest muss vorsichtig gestemmt werden um evtl. zuvor nicht erkannte Fußbodenheizungsrohre (Heizschlangen) vor einer Beschädigung zu bewahren.
Zusätzlich wird dann ein Isolierschlauch (MOESDISO) in das Loch eingesetzt und von außen verspachtelt um die Ausdehnungsbewegungen des schwimmenden Estrichs auszugleichen (siehe Abbildung links unten).
Der Wandabstand der Lastverteilplatte beträgt 1 cm.

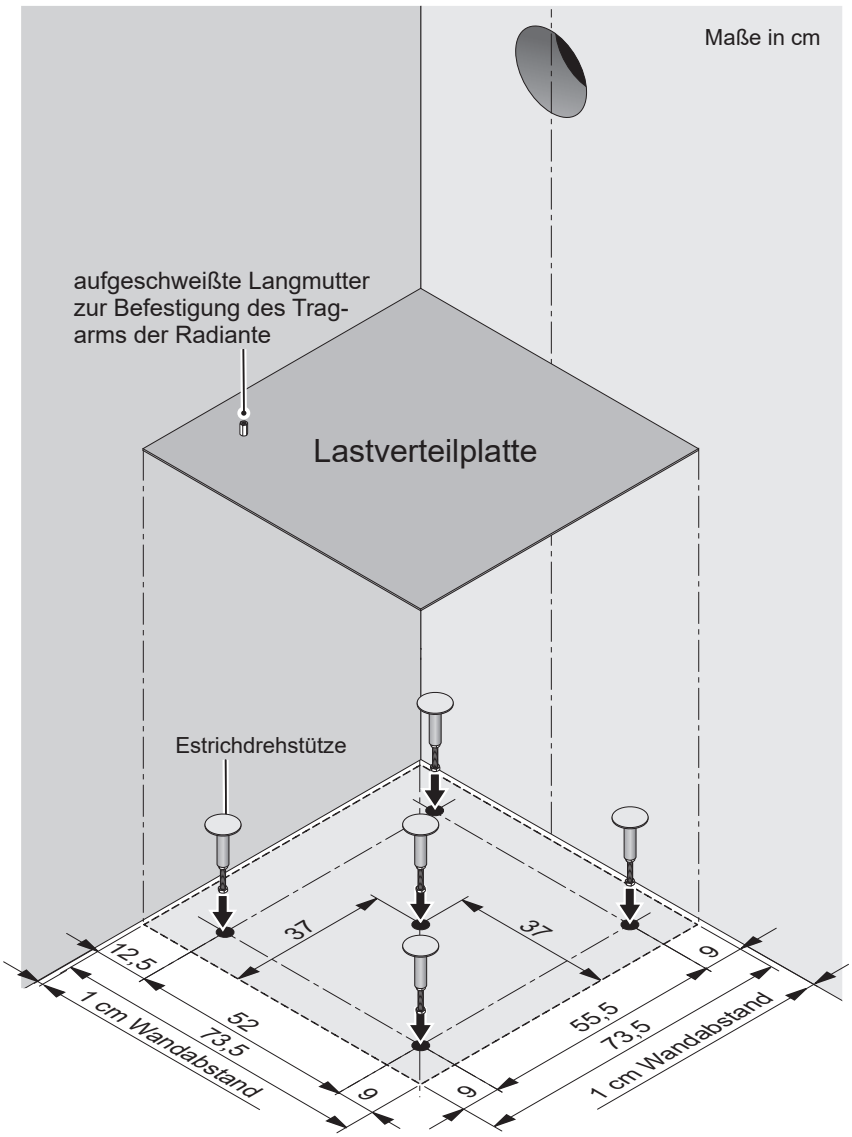
Optional: Montage mit Estrichdrehstützen (nicht im Lieferumfang enthalten) einer Lastverteilplatte

Aufbau bei schwimmenden Estrich



Aufbau bei schwimmenden Estrich mit Fußbodenheizung





Hinweise

Beachten Sie bitte diese Montageanleitung, die Montage- und Bedienungsanleitung der Radiante sowie die Verarbeitungshinweise der beigefügten Verarbeitungsmaterialien.
Vor Beginn der Montage sind die Bauteile auf Vollständigkeit und auf evtl. Transportschäden zu prüfen.



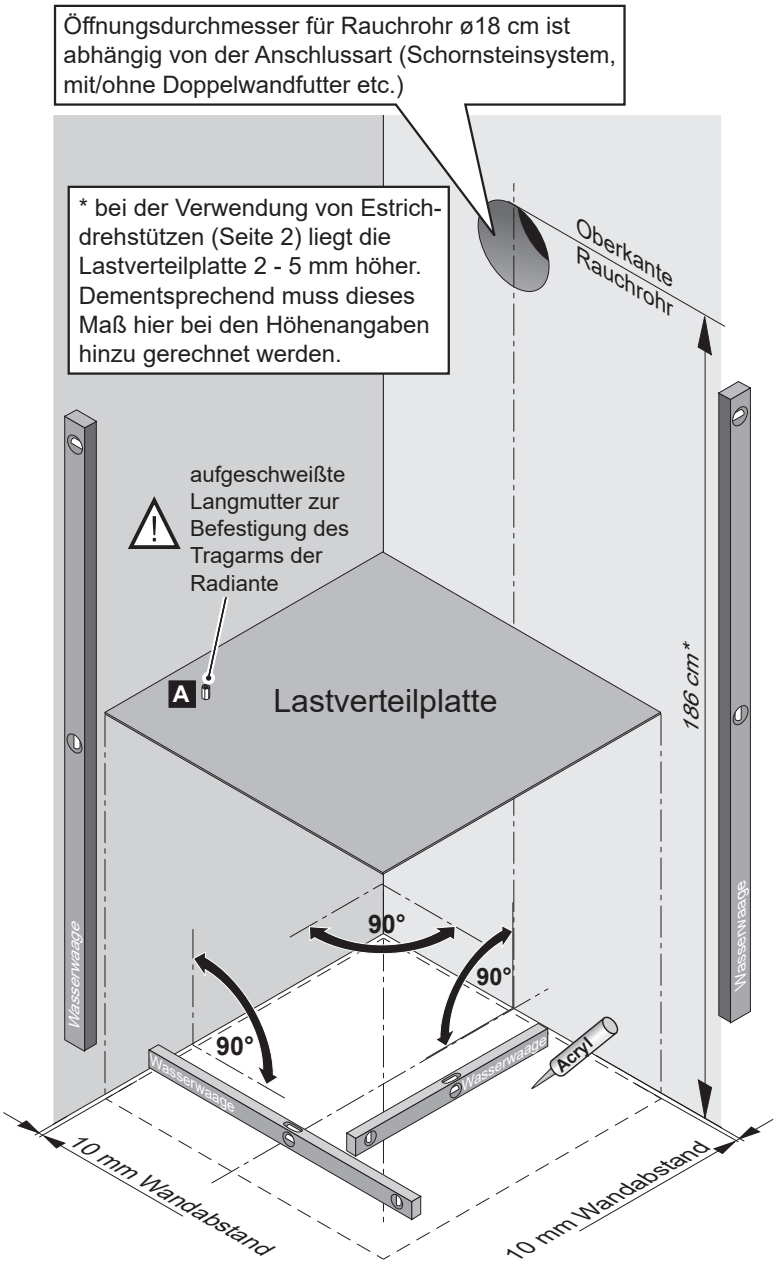
Für den Aufbau sind mindestens zwei Personen erforderlich.

Aufstellbereich

Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit des Bodens im Aufstellbereich.
Überprüfen Sie bitte den rechten Winkel der Anbauwand. Der Fußboden muss im Aufstellbereich waagerecht sein.
Etwaige Unregelmäßigkeiten müssen ausgeglichen werden.
Erstellen Sie den Rauchrohröffnung an den Schornstein.

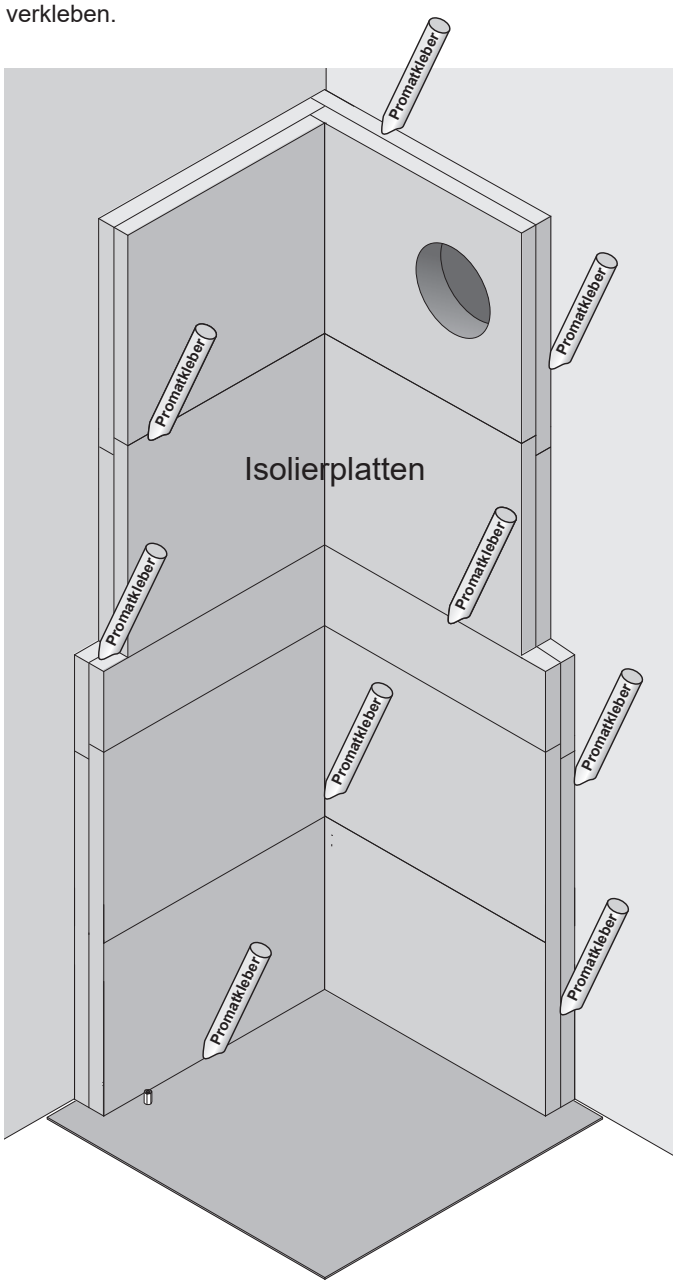
Lastverteilplatte

Legen Sie die Lastverteilplatte mit einem Wandabstand von 10 mm auf. Die Langmutter **A** zur späteren Befestigung des Tragarms der Radiante befindet sich auf der linken Seite.



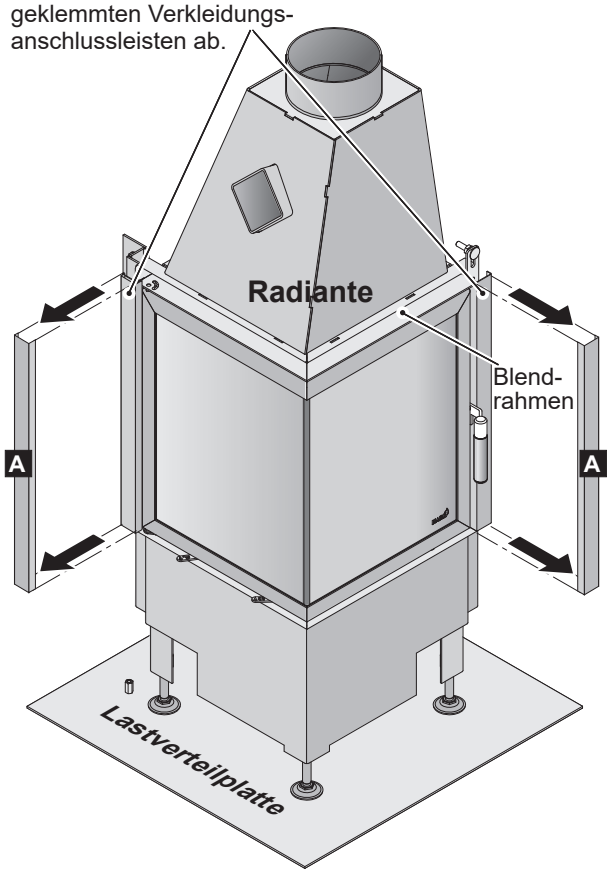
Übersicht der Isolierplatten

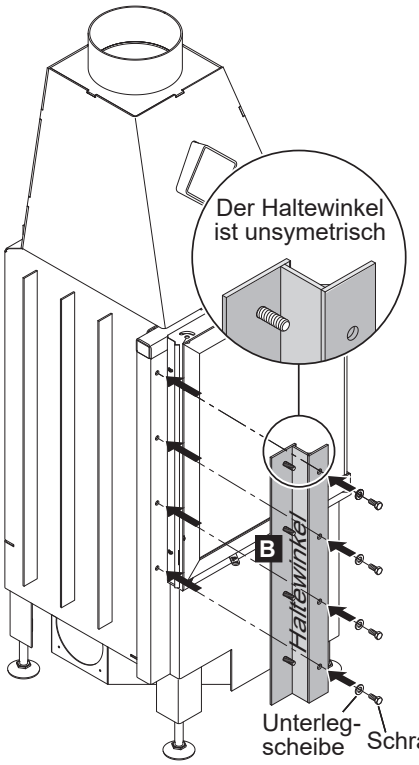
Die 4 cm starken Isolierplatten werden zweilagig und fugenversetzt, Stück für Stück angepasst und nach und nach hinter die Kaminanlage mit Promatkleber an die Wand geklebt.
Vor dem Verkleben der oberen Isolierplatten ermitteln Sie die Rauchrohröffnung und schneiden diese aus.
Wischen oder Fegen Sie etwaigen Staub von den Klebeflächen der Isolierplatten.
Feuchten Sie die Klebeflächen mit einem Schwamm an.
Tragen Sie punktuell den Promatkleber auf die Rückseiten der Isolierplatten auf und verkleben Sie diese miteinander und an die Wand. Senkrechte und waagerechte Fugen der Isolierplatten werden untereinander mit einer durchgehenden Fuge verkleben.



A

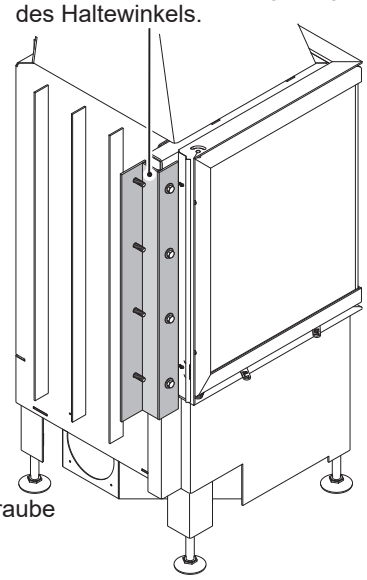
Nehmen Sie die beiden geklemmten Verkleidungs-anschlussleisten ab.





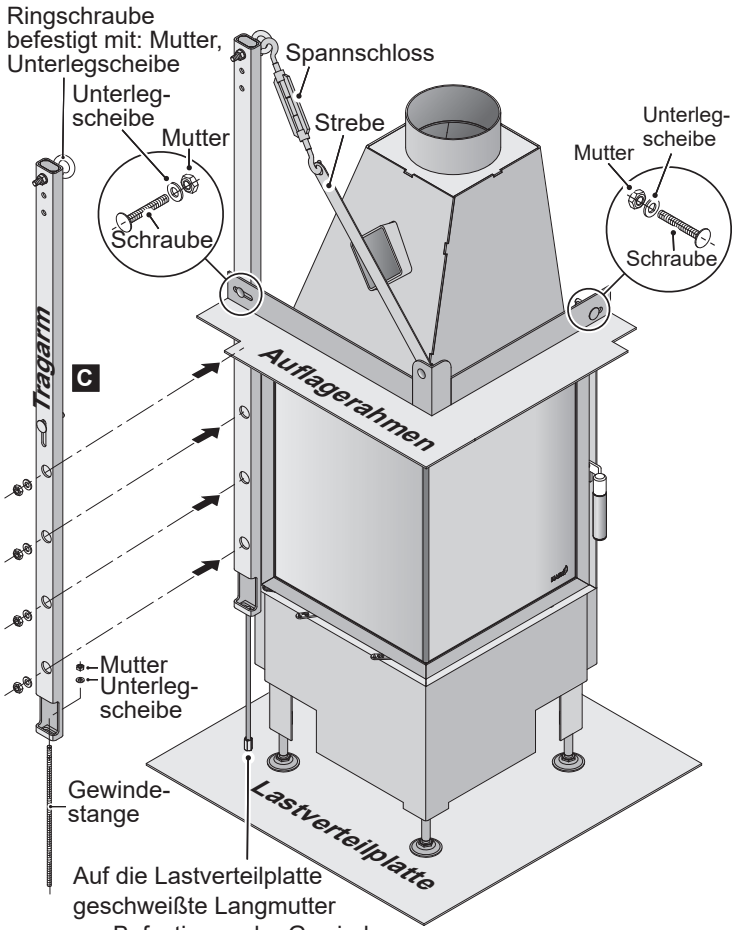
B

Schrauben Sie den Haltewinkel, an dem später der Tragarm montiert wird, an die Radiante. Achten Sie auf die richtige Lage des Haltewinkels.

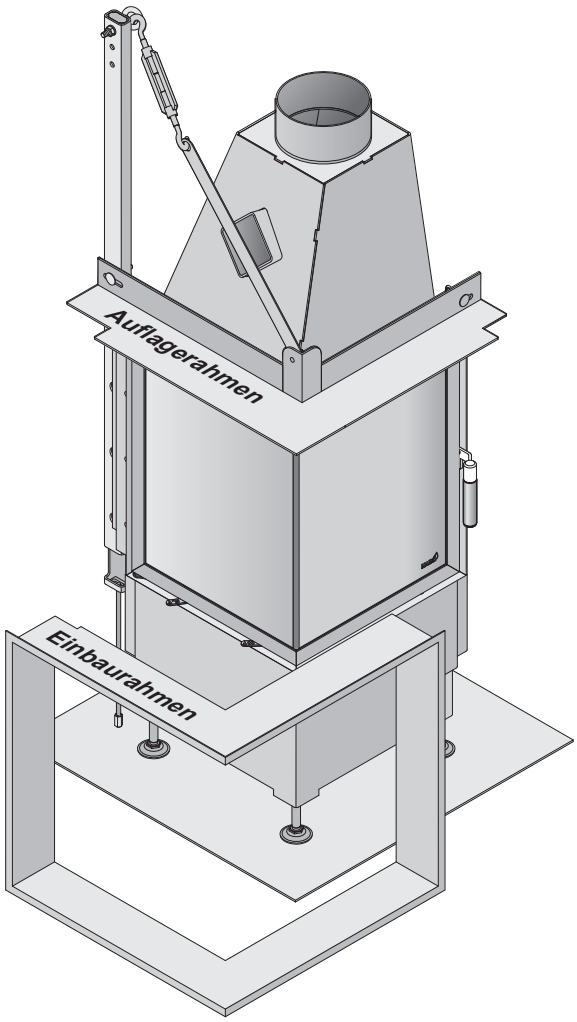


C

Schrauben Sie den Tragarm an den Haltewinkel.



Auf die Lastverteilplatte geschweißte Langmutter zur Befestigung der Gewinde-stange für die Tragarm-befestigung der Radiante



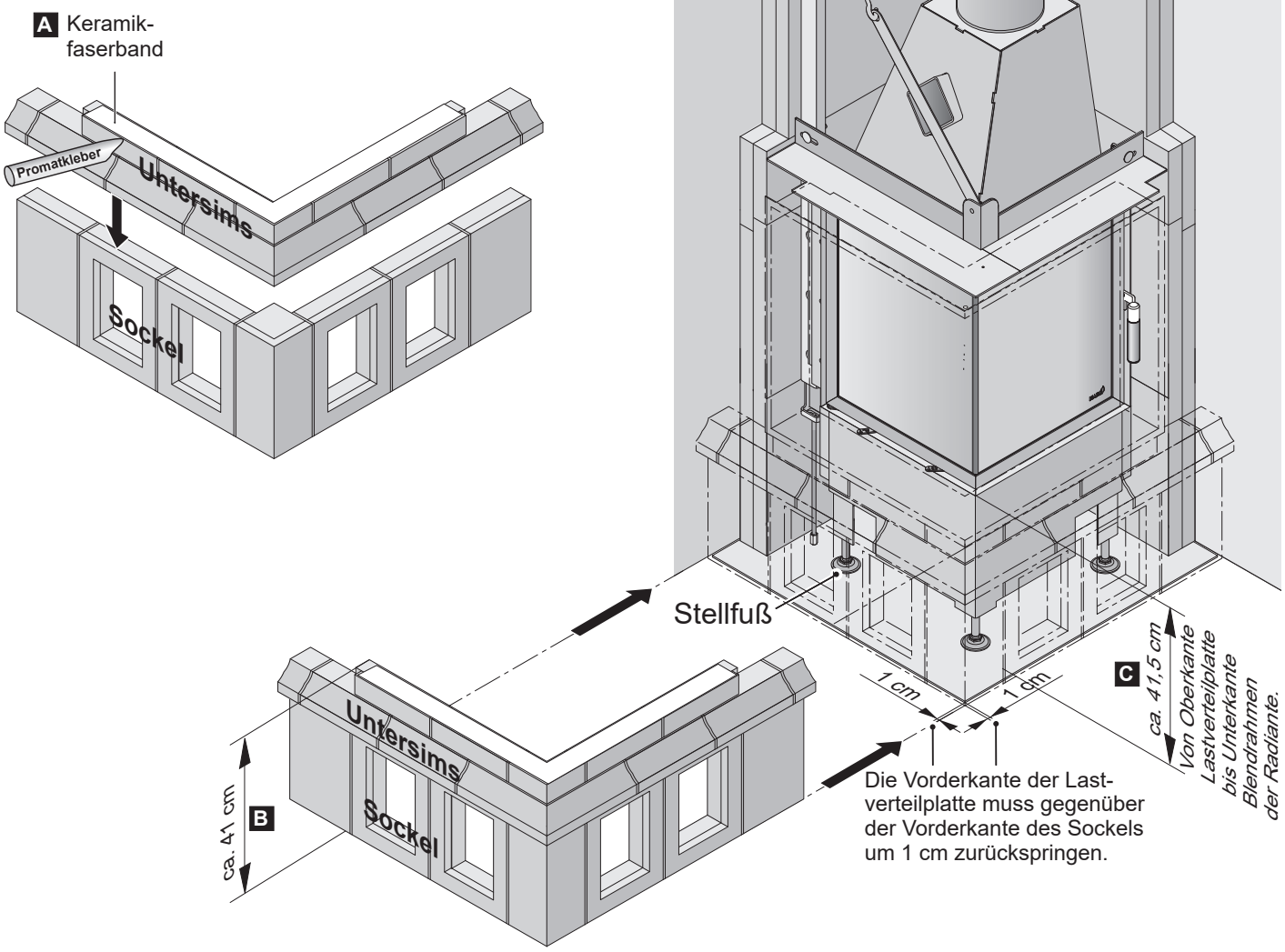
Der Auflagerahmen wird später mit viel Gewicht der Verkleidungsteile belastet. Dieses Gewicht darf nicht auf den Blendrahmen der Radiante übertragen werden. Zwischen dem Auflagerahmen und dem Blendrahmen der Radiante muss ein Abstand von ca. 10 mm eingehalten werden. Der Einbaurahmen wird ganz zum Schluss der Montage zwischen die Oberkante des Blendrahmens der Radiante und der Unterkante des Auflagerahmens geschoben.

Stellen Sie die Radiante auf.

Höheneinstellung der Radiante

1. Messen Sie die Höhe von der Lastverteilplatte bis Oberkante der oberen Fläche des Untersims **B** und rechnen Sie für die spätere Mörtel-Fuge zwischen Sockel und Untersims 6 mm sowie weitere 5 mm "Luft" dazu.

2. Bringen Sie die Radiante durch Verstellen der Stellfüße auf das ermittelte Maß (ca. 41,5 cm), von der Oberkante der Lastverteilplatte bis zur Unterkante des Blendrahmens der Radiante. **C**

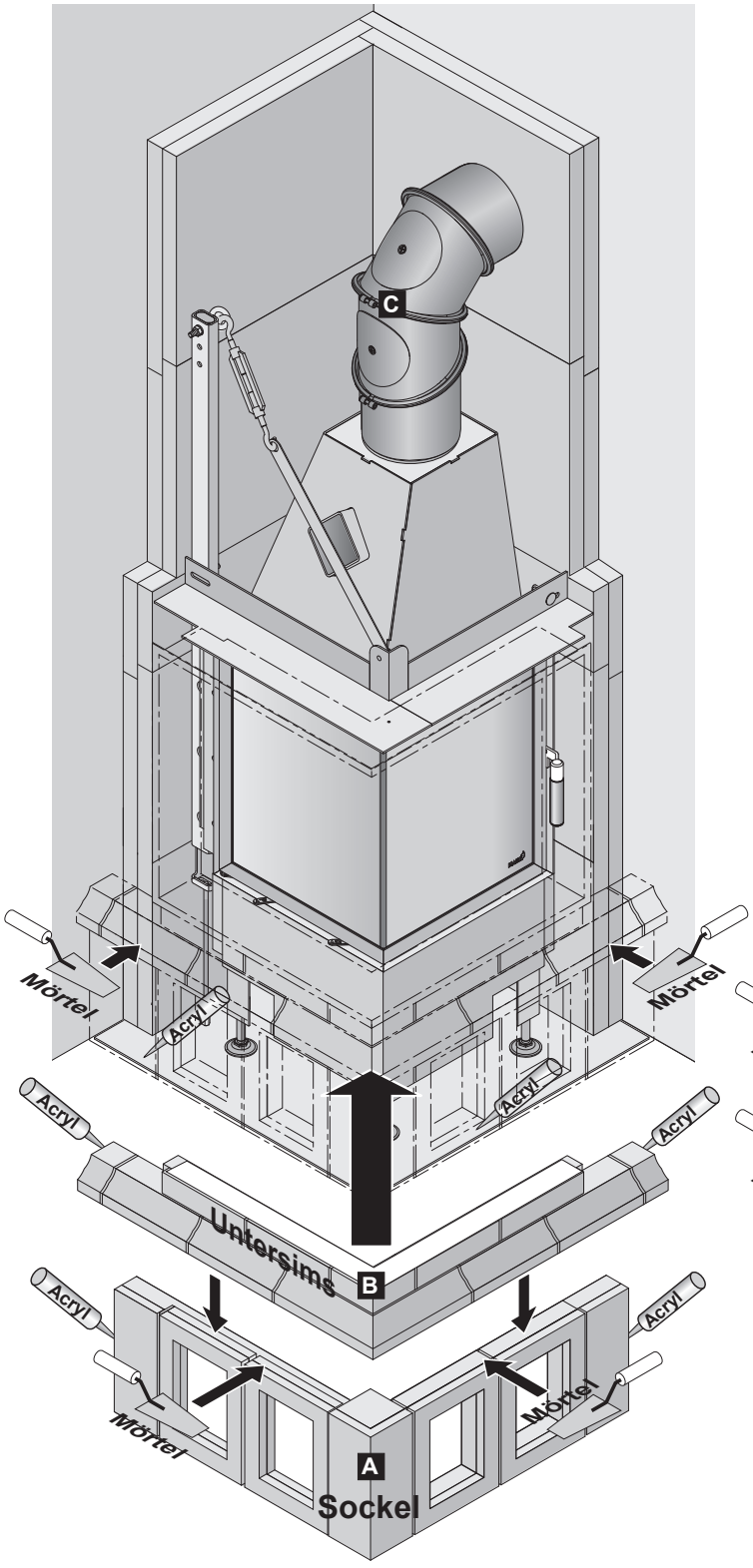


Kleben Sie mit Acryl den Sockel **A** auf die Lastverteilplatte und an die Anbauwand.
Setzen Sie mit Mörtel (Fugenstärke 6 mm) den Untersims **B** auf den Sockel und die Isolierplatten.

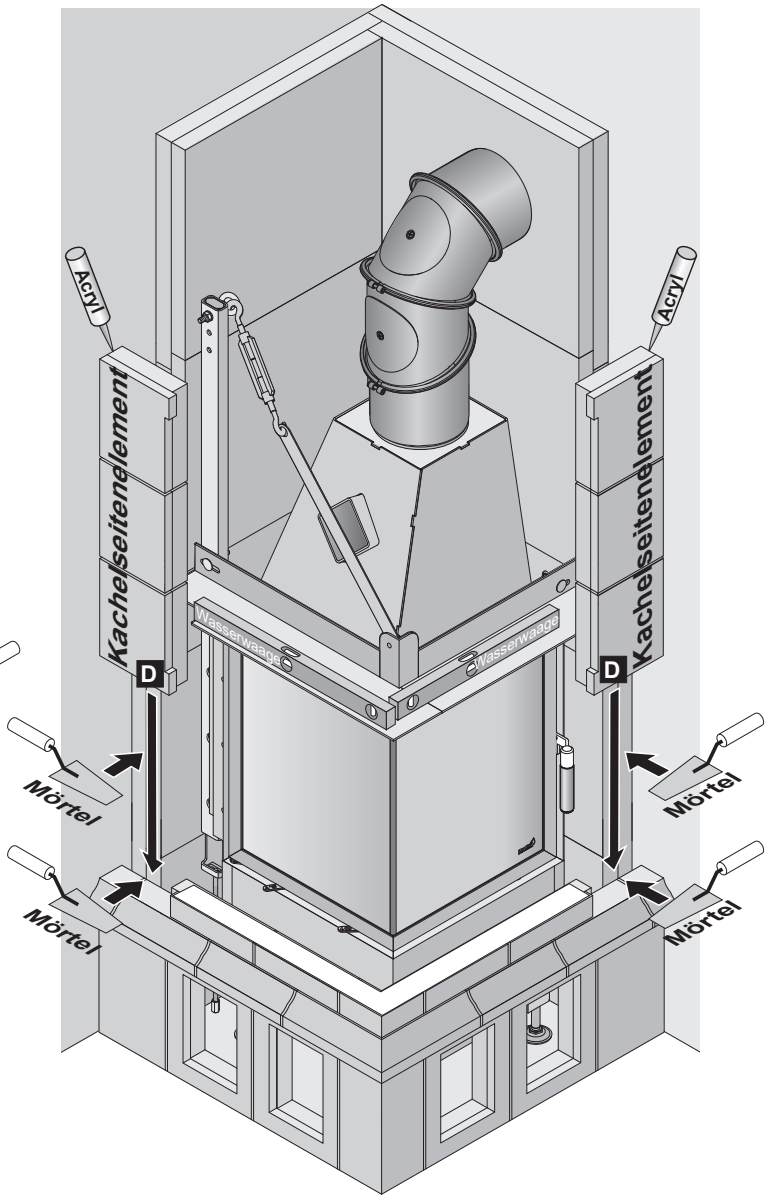
Zwischen Untersims und der Anbauwand kommt Acrylkleber.

Erstellen Sie den Rauchrohranschluss **C** .
Beachten Sie bitte hierfür auch die Hinweise in der Aufbauanleitung der Radiante.

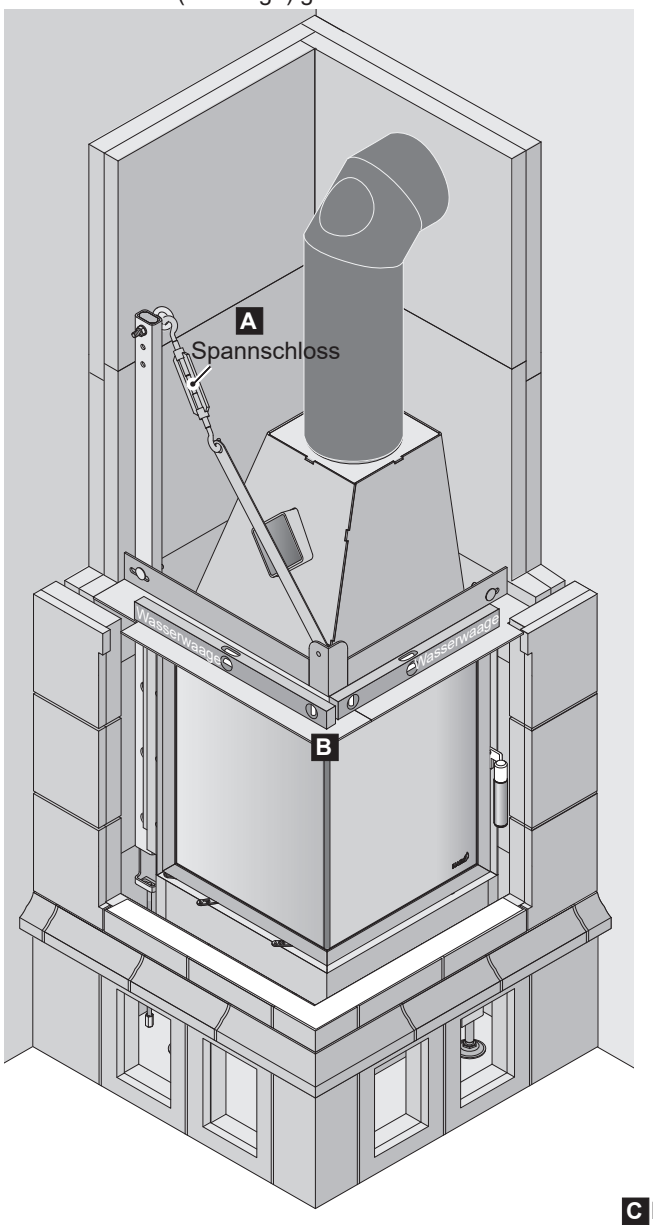
Hinweise:
Einige Kachelelemente besitzen an den Innenseiten Drähte. Diese werden untereinander "verrödelt" (verdreht) und dienen so als zusätzliche Fixierung und Montagehilfe.
Verwenden Sie als Mörtel aller waagerechten Verbindungsstellen der Kachelelemente untereinander Monolit (fein).
Verwenden Sie als Mörtel aller senkrechten Verbindungsstellen der Kachelelemente untereinander Ehalit (grob). An die Anbauwand werden die Kachelelemente mit Acryl geklebt.

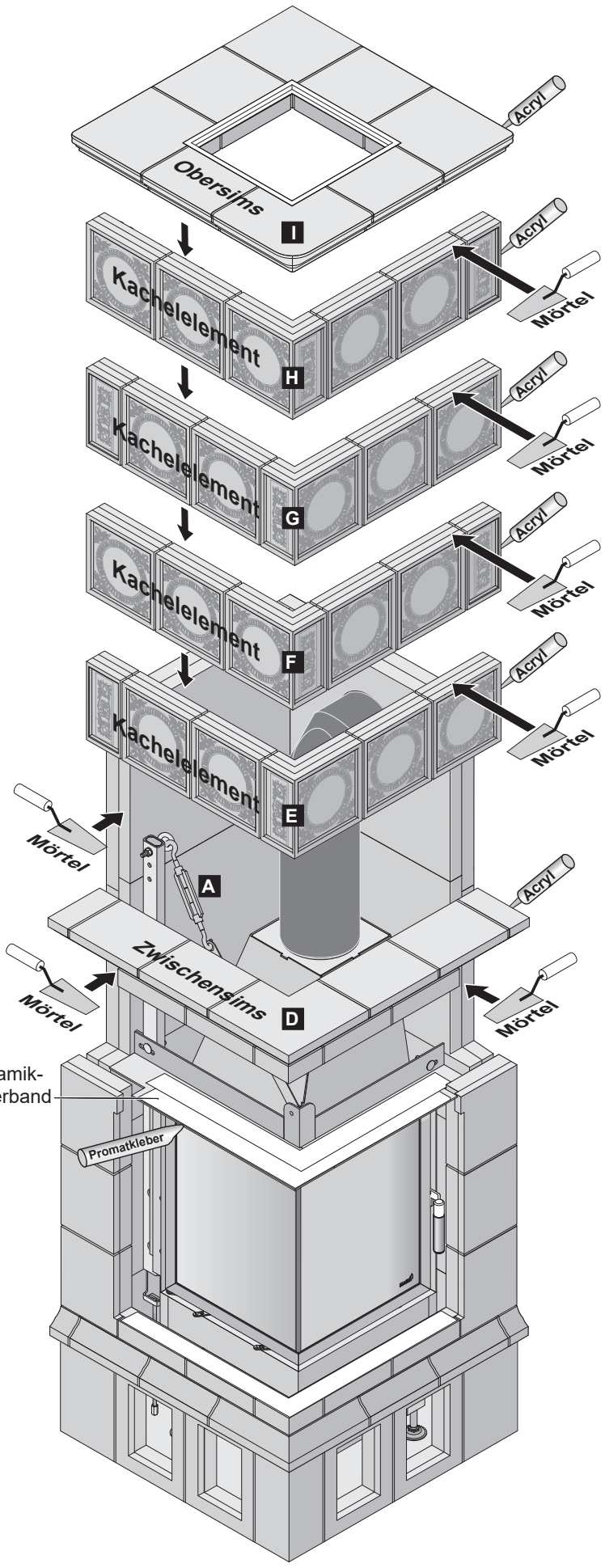


Setzen Sie die Kachelseitenelement **D** mit Mörtel (Fugenstärke 6 mm) auf den Untersims, und zu den Isolierplatten. Zwischen den Kachelseitenelementen und der Anbauwand kommt Acrylkleber.



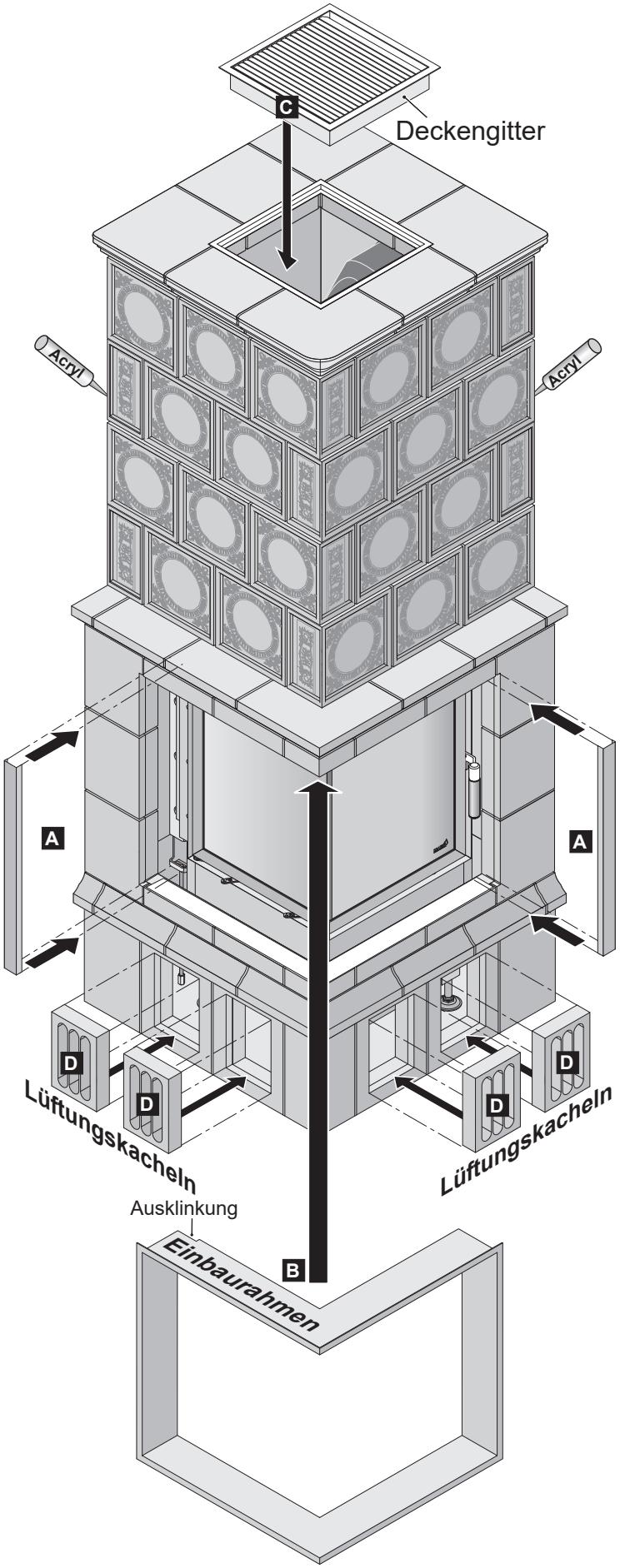
Richten Sie den Auflagerahmen waagerecht mit einer Wasserwaage durch verdrehen des Spannschlosses **A** aus. Stellen Sie nun die vordere Kante des Auflagerahmens **B** ca. 5 mm höher. Durch das spätere Gewicht der zwei Simse und der vier Kachelelemente wird der Auflagerahmen vorne wieder herunter (in Waage) gedrückt.



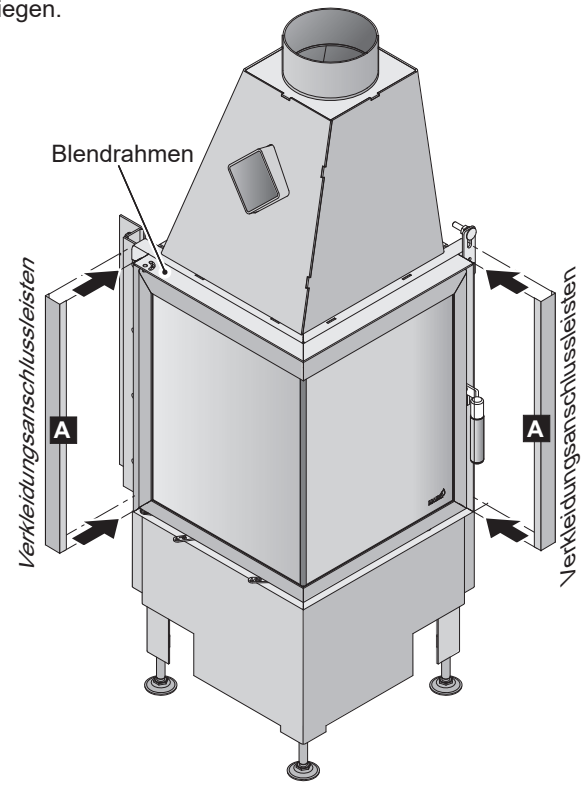


Kleben Sie Keramikfaserband **C** mit Promatkleber auf die Auflagefläche des Auflagerahmens. Das Keramikfaserband dient später als Dehnungsfuge zwischen dem Metall des Auflagerahmens und dem Zwischensims.

Setzen Sie den Zwischensims **D** mit Mörtel (Fugenstärke 6 mm) auf die Kachelseitenelemente und an die Isolierplatten. Zwischen Zwischensims und der Anbauwand kommt Acrylkleber. Setzen Sie die ersten zwei Kachelelemente **E** **F** des Aufsatzes mit Mörtel (Fugenstärke 6 mm) auf den Zwischensims bzw. aufeinander und an die Isolierplatten. Zwischen den Kachelelementen und der Anbauwand kommt Acrylkleber. Richten Sie das zweite Kachelelement waagerecht mit einer Wasserwaage durch verdrehen des Spannschlosses **A** aus. Setzen Sie nun das dritte **G** und vierte **H** Kachelelement und den Obersims **I** mit Mörtel (Fugenstärke 6 mm) auf. und an die Isolierplatten Zwischen dem Obersims und der Anbauwand kommt Acrylkleber.
Richten Sie den Obersims waagerecht mit einer Wasserwaage durch verdrehen des Spannschlosses **A** aus.



Stecken Sie die beiden zuvor abgenommenen, geklemmten Verkleidungsanschlussleisten **A** wieder an die Radiante. Die Oberkanten der Verkleidungsanschlussleisten müssen bündig mit der Oberkante des Blendrahmens der Radiante liegen.



Schieben Sie den Einbaurahmen **B**, mit der Ausklinkung links oben, zwischen die Oberkante des Blendrahmens der Radiante und der Unterkante des Auflagerahmens.

Setzen Sie das Deckengitter **C** in den oberen Sims.

Entfernen Sie nach innen gefallene Teile wie Mörtelreste, Schmutz usw. z.B. mit einem Handfeger.

Setzen Sie die vier Lüftungskacheln **D** in den Sockel.

Nach dem Trocknen verfugen Sie die Wandanschluss-fugen des Kachelkamins mit Acryl.
Verfugen Sie die restlichen Fugen des Kachelkamins mit Ehalin.

Achtung:
Der Kachelkamin muss vor Inbetriebnahme mindestens 6 Wochen trocknen.